

- f) Die Bahn von Schotten nach Nidda; Grünberg-Londorf.
 g) die Bahn von Sedern (längs der Nidder) nach Stockheim.

1. Der Kreis Gießen, mit 81 Gemeinden.

Gießen mit 25500 E., am Einfluß der Wieseck in die Lahn, Universität (1607), Gymnasium, Realschule, Garnisonsstadt.

Durch Handel und Gewerbe (Tabak, Bier, Leder etc.) hat die Stadt in neuerer Zeit sich sehr gehoben. In der Nähe der hochgelegene Schiffsberg mit der gut erhaltenen Ruine der ehemaligen Klosterkirche und Ökonomiegebäuden; die Vadenburg, der Kirch- und Staufenberg nördlich von Gießen an der Lahn, und auf preussischem Gebiet die weithin sichtbaren Ruinen Beggberg und Gleiberg, hinter welchen der 405 m hohe Dünsberg aus dem Westerwalde hervorragt. Rich mit fürstlichem (Solms-Rich) Schloß und Gartenanlagen. Schöne gotische Stiftskirche; Präparanden-Anstalt. In der Nähe das ehemalige Cistercienserkloster Arnsburg an der Wetter, an welchem ein römischer Pfahlgraben vorbeizieht, mit sehenswerten Ruinen und Fundort von Hünengräbern; Rettungshaus für verwahrloste Kinder. Billingen mit Gemüsebau und Hungen an der Horloff; Grünberg, Großen-Buseck, wo Christian von Braunschweig 1621 geschlagen wurde. Collar an der Lumda, Ruine Staufenberg; Wieseck und Lang-Göns.

2. Der Kreis Friedberg, mit 72 Gemeinden.

Friedberg mit Fauerbach hat 7800 E., freundliche Stadt a. d. Usa, auf der Stelle eines römischen Kastells, früher befestigt.

Die eigentliche Burg, in welcher das Großh. Schloß sich befindet, ist nebst dem Walle gut erhalten und gewährt einen herrlichen Ausblick nach der Wetterau und dem Vogelsberg. Die ansehnliche Stadtkirche wurde am Ende des 13. Jahrhunderts erbaut. Prediger- und Schullehrer-Seminar, Realschule und Gymnasium; Blinden- und Taubstummenanstalt.

In der Nähe das 1866 an Hessen gekommene Bad Nauheim mit Gradierwerken und Parkanlagen am Fuße des mit Reben bepflanzten Johannisbergs; in der Nähe 6 sehr ergiebige Braunkohlenlager; Säuerlinge bei Schwalheim, Wisselsheim und Steinfurth a. d. Wetter. Ziegenberg a. d. Usa, frühere römische Niederlassung mit einem v. Löwischen Schlosse. Bugbach, gewerbereiche Garnisonstadt (Infanterie) mit einer Realschule; nördlich davon Pohl-Göns mit den Überresten des röm. Pfahlgrabens; Rodenberg, unfern davon das Landeszuchtthaus Marienschloß und die aus dem Mittelalter stammende Schloßruine Münzenberg. Staaden mit einem Sauerbrunnen a. d. Nidda, Ober-Florstadt am Einfluß der Horloff in die Nidda, Assenheim am Einfluß der Wetter in die Nidda, mit einem Schlosse des Grafen von Solms-Rödelheim; Ibenstadt mit einer byzantinischen Kirche des ehemaligen Prämonstratenserklosters und dem Schlosse des Grafen von Leiningen-Westerburg; Ober-Rosbach mit der Capersburg, ehemal. Römerkastell; Groß-Karben und das an der Nidda gelegene Bilbel mit Sauerbrunnen und einer höhern Bürgerschule. Außerdem die wohlhabenden Orte Heldenbergen, Rodheim a. d. S. mit bedeutendem Obstbau, Nieder-Wöllstadt, Offenheim und Büdesheim.

3. Der Kreis Büdingen, mit 75 Gemeinden.

Büdingen mit 3100 E. am Seemenbach, mit sehenswertem Schloß und Parkanlagen des Fürsten von Hessenburg und Büdingen, in reizendem wald- und wiesenreichem Thale, von Mauern und Thürmen umgeben (Jerusalem Thor); Gymnasium seit 1601.

Unweit davon Herrenhaag (1737 Graf Zinsendorf) und die Ronneburg; Altenstadt mit bedeutendem Obstbau, Lindheim mit dem Herenturm, dem Hauptsitz der früheren Herzengerichte (Volkskrisisteller Glaubrecht), Glauberg,